

Programmübersicht zur Lasko 2008, vom 3.11. – 7.11.2008

Inhalt:

| | |
|-------------------|---------|
| 1. Stadtführungen | Seite 1 |
| 2. Workshops | Seite 2 |
| 3. Exkursionen | Seite 5 |

Um an diesem Programm mit Freude, guter Laune und Elan teilnehmen zu können, sollte folgendes mitgebracht werden:

- Schreibzeug
- regenfeste Kleidung
- festes Schuhwerk
- Schlafsack und Isomatte
- Zeichenmaterial (Stifte, Skizzenrolle) für diejenigen, die entwerfen wollen

1. Stadtführungen

Stadtführung 1 Freising

Dozent: Herr Krokauer

Treffpunkt: 14.45 Uhr im Institut, dann gemeinsamer Fußmarsch/Fahrrad/Auto zur Mariensäule./ 15.00 Uhr an der Mariensäule in der Altstadt/Freising.

Historische Hintergründe zur Stadtentwicklung Freising, Altstadtbereich, Kirchturmbesteigung der St. Georgs-Kirche.

Stadtführung 2 Freising - Campusgelände, Weihenstephaner Berg und Staudensichtungsgarten

Dozenten: N.N. (Studenten)

Treffpunkt: Institut

Die Führung startet im Institut, es geht durch den Campus der TUM, danach hinauf auf den Weihenstephaner Berg durch den Campus der FH Weihenstephan und Brauerei bis zum Staudensichtungsgarten. Zum Abschluss findet dort eine Führung durch den Sichtungsgarten statt.

Stadtführung 3 München

Treffpunkt: 13:50 Uhr Freising (Bahnhof), gemeinsame Anfahrt aus Freising:
14:10 Uhr RE nach München Hbf, dann mit der S-Bahn zum Marienplatz
oder 14:13 Uhr S1 Richtung Ostbahnhof bis Marienplatz 15:00 Uhr Marienplatz
München, Mariensäule

Die Stadtführung in München wird von einem professionellen Gästeführer der Stadt München durchgeführt. Auf einem Rundgang von ca. 2 Stunden Dauer werden die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Altstadt wie z.B. Marienplatz, Odeonsplatz, „Fünf Höfe“, Residenz, Viktualienmarkt etc. besichtigt und vom „Guide“ interessante Hintergrundinformationen dazu geliefert.

2. Workshops

Freihandzeichnen

Dozenten: Harry Dobrzanski:

Raum: E 42/draußen

Zeit: halbtägig Dienstag 10:00 – 13:00 und 14:00 – 17:00

Der Workshop beinhaltet Themen wie *Sichtweisen des Raumes* und Freihandzeichnen als Schlüssel zu Analyse und Verständnis des Raumes, sowie Übungen zu Perspektive und Strichführung.

Nach einer theoretischen Einführung werden die zuvor vermittelten Kenntnisse unter Anleitung auf dem Unigelände in die Praxis umgesetzt.

GeoMedia

Dozent: Herr Schaffert (Intergraph)

Raum: DGL 1

Zeit: Dienstag 10:00 – 17:00

Einführung in GeoMedia Prof. 6.1. Mitarbeit von beliebig vielen (PC-Plätze limitieren) Teilnehmern. Es wird bei der Einführung in das Programm die Schnittstelle der objektplanerischen LA und der GIS-lastigen LP betont und so eine Verknüpfung beider Fachbereiche über die gemeinsam nutzbare Schnittstelle der Software angestrebt.

CAD

Dozent: N.N. (ArcoGraph)

Raum: FH 10

Zeit: Donnerstag 10:00 – 17:00

Film und Animation

Dozent: Thomas Hauck

Raum: (wird Montag bekannt gegeben)

Zeit: zweitägig - Dienstag 10:00 – 17:00 und Donnerstag 10:00 – 13:00

Im Workshop werden grundsätzliche Techniken und Verfahren vermittelt um Zeichnungen, Fotos und Kollagen zu animieren, um daraus Kurzfilme zu machen. Die Teilnehmer sollen zum Workshop Material (Zeichnungen, Fotos, Kollagen) und eine Idee für einen Kurzfilm den sie damit machen wollen, mitbringen. Es wird dann zusammen ein Storyboard erstellt und ein Kurzfilm animiert.

Research by Design

Dozenten: Prof. Dr. Sören Schöbel, Dipl.-Ing. Daniel Czechowski

Raum: Glashaus

Zeit: zweitägig – Dienstag und Donnerstag, jeweils 10:00 – 17:00

Research by Design ...

... ist eine wissenschaftliche Methode, die bisher v.a. im Industriedesign, im IT-Bereich und in der Architektur Verwendung findet. Entwerfendes Forschen meint, empirische (erklärende), hermeneutische (verstehende) und entwerfende (entwickelnde) Methoden zu verbinden.

Eingrenzungen in der Landschaft

Die Qualität von Landschaft als freier Raum hängt von ihrer Erschließung, ihrer Zugänglichkeit, aber auch ihrer Durchlässigkeit ab. Das Bayerische Naturschutzgesetz reglementiert daher u.a. das Errichten von Zäunen in der freien Landschaft. Durch den Abbau landwirtschaftlicher Überproduktion, den Klimawandel und die Urbanisierung ländlicher Lebensformen verändern sich Landnutzungen. In einigen Fällen (z.B. Ersatz intensiver Wiesennutzung durch extensive Weidewirtschaft oder Pferdehaltung) führt dies auch zur Neuanlage von Einfriedungen in der freien Landschaft.

Weltweit gibt es in ländlichen Räumen jedoch historische Kulturformen von Einfriedungen, die die Zugänglichkeit für den Menschen nicht verhindern, sondern zu einem Strukturierungselement der Kulturlandschaft geworden sind. Aufgabe ist es, eine zeitgemäße Gruppe von Typen solcher Einfriedungen für die freie Landschaft zu entwickeln. Es geht gleichermaßen um Materialien, Bauweisen, Form und die Einfügung in die Landschaft.

Realisierungs-Wettbewerb

Dozent: Prof. Schegk

Raum: U10

Zeit: zweitägig Dienstag und Donnerstag jeweils 10:00 – 17:00, Gewinnentscheid am Freitag

Eine kleine Fläche (etwa 3x3x3Meter) wird beplant, mit dem Ausblick, dass der am Ende gekürte Siegesentwurf gebaut wird. Die siebenköpfige Jury setzt sich aus Professoren und Studenten von TU und FH, sowie einem Mitglied des BuFaLa-Vorstandes 2009 zusammen.

Stegreif

Dozent: Prof. Schmidt

Raum: Kustermannhalle OG

Zeit: dreitägig Montag 14:00 – 20:00, Dienstag und Mittwoch jeweils 9:00 – 17:00

Entwürfe zu dem Hof einer Montessori-Schule in München. Am Montag Ortsbesichtigung in München und Einführung in das Thema und die Arbeitsanforderungen. Werkstattarbeit am Dienstag ganztägig und Mittwoch vormittag, Mittwoch nachmittag Endpräsentation.

Zukunft der Landschaftsplanung

Dozent: Simon Putzhammer

Raum: FS 3

Zeit: zweitägig – Dienstag und Donnerstag, jeweils 10 – 17 Uhr

Studenten und Vertreter von Jugendorganisationen überlegen gemeinsam, welche Themen die Landschaftsplanung zukünftig beschäftigen können bzw. sollen. Ungewöhnliche Ideen sind ebenso willkommen wie eine Diskussion darüber, was in Zukunft besonders wichtig ist und was eher geringere Priorität hat. Der Workshop wird die Form einer Zukunftswerkstatt haben. Das heißt, es geht darum, Ideen zu sammeln und mit Hilfe des Moderators zu strukturieren. Jeder Beitrag wird ernstgenommen, denn: Für gute Gedanken braucht man zuallererst Phantasie; die Frage, ob sie der Realität standhalten, kommt danach. Mitnehmen kann man Erfahrung im gemeinsamen Entwickeln von Ideen wie auch neue Impulse und eine Vorstellung davon, welche unterschiedlichen Meinungen es zur zukünftigen Entwicklung der Landschaftsplanung gibt.

Lebensraumvernetzung am Beispiel von Fließgewässern

Dozent: Johannes Schnell (Landesfischereiverband Bayern), N.N.

Raum: FS 2

Zeit: eintägig (wird Dienstag und Donnerstag angeboten), jeweils vormittags von 10:00-13:00 Theorie, nachmittags von 14:00-17:00 Praxis im Gelände

Um Artenveifalt und Reichtum eines so wertvollen Biotops wie das eines Fließgewässers langfristig zu erhalten, muss besondere Aufmerksamkeit auf die Durchgängigkeit des Gewässers gerichtet werden, welche in diesem Workshop nicht nur unter ökologischen sondern auch unter bautechnischen Aspekten betrachtet wird. An den vormittags stattfindenden theoretischen Teil schließt nachmittags ein naturnaher praktischer Teil an der Isar an, sodass das Thema interaktiv und mit eigens entworfenen Konzepten erarbeitet wird.

Farbe und Wahrnehmung

Dozent: Prof. Wiersching

Raum: Kustermannhalle EG

Zeit: Mittwoch 13:00 – 19:00

Theorie und Praxis zur Raumfindung, Wahrnehmung von Räumen und Farben, raumbildende Elemente, Elemente als "Anti-Raum", Farbe als Verstärker und Schwächer von Raum und Element.

Nach einer kurzen Einleitung in das Themengebiet werden unter Anleitung von Kunstprofessor Georg Wirsching Tonskulpturen erstellt und farblich bearbeitet.

Marketing

Dozent: Herr Niemann (DEULA) / Herr Beiersdorf

Raum: FH 5

Donnerstag, 9.00 – 17.00

3. Exkursionen

Tagesexkursion 1:

Heidelandschaft im Münchener Norden

Dozenten: Frau Joas (Heideflächenverein), Dipl. Landschaftsarchitektin Prof. Prechter
Treffpunkt: 8:30 Uhr am Bahnhof Freising

In der ersten Tageshälfte geht es bei einer Führung durch die Fröttmaninger Heide um einen Einblick in die Heidelandschaft aus landschaftsplanerischer und vegetationskundlicher Sicht. Bei einem Mittagsspicknick auf dem Fröttmaninger Berg kann man den Ausblick auf die Grenzregion Naturraum - Stadt genießen. Bei der nachmittäglichen Führung durch das Neubaugebiet an der Panzerheide steht die stadtplanerische und landschafts-architektonische Herangehensweise an eben diese Übergangsregion im Vordergrund.

Tagesexkursion 2:

Schlösser und Gärten in Oberschleißheim und Nymphenburg

Dozenten: Nymphenburg: Herr Goecke , Oberschleißheim: Studenten,
wahrscheinlich Andrea Junges, Susanne Leythäuser
Treffpunkt: 9:00h Bahnhof FS (S-Bahn 9:13h)

Vormittags findet ein ca. zweistündiger Rundgang unter Führung von Prof. Dr. Goecke im Schloss Nymphenburg statt. Dann geht es weiter zur Schlossanlage Schleißheim, dort referieren Studenten über Schloss, Garten und Kanalsystem.

Tagesexkursion 3:

Stadtentwicklung und -planung: München von Sckell bis heute

Dozenten: Herr Gross (Referat für Stadtplanung und Bauordnung,
Stadtentwicklungsplanung), Frau Lauterbach, evtl. Sophie Wolfrum (oder
Lehrstuhlmitarbeiter)
Treffpunkt: ca. 8.30 Uhr am Bahnhof Freising

Als Einstieg in das Thema Stadtplanung werden wir am Morgen die Ausstellung `Stadt / Bau / Plan – 850 Jahre Stadtentwicklung München` anschauen. Die Ausstellung ist von Herrn Gross vom Referat für Stadtplanung geführt; sie gibt einen umfassenden, gut illustrierten Überblick über die Stadtentwicklung Münchens, zeigt den geschichtlichen Zusammenhang der verschiedenen Planungsschritte und stellt die beteiligten Stadtplaner kurz vor.

Im Anschluss wollen wir besondere Plätze der Münchner Stadtentwicklung besuchen und untersuchen: gegen Mittag stellt uns Frau Lauterbach das Wirken Sckells und die Planungen der NS-Zeit Münchens vor; im Anschluss gehen wir mit Frau Wolfrum durch den Arnulfpark und hören dabei etwas über die moderne Stadtentwicklung Münchens.

Tagesexkursion 4:

Olympiapark (+evtl. Allianzarena)

Dozent: Prof. Regine Keller, Ritz Ritzer
Treffpunkt: Bahnhof in Freising, 10 Uhr

Tagesexkursion 5:

Bugagelände

Referenten: Dipl. Landschaftsarchitekt Rainer Schmidt

Treffpunkt: 9:25 am Bahnhof Freising

Gemeinsam werden wir einen Einblick erhalten, was von der Bundesgartenschau, die 2005 in München Riem stattfand, noch erhalten ist und wie das Gelände heute genutzt wird. Bei einer Führung vor Ort besichtigen wir den Landschaftspark Riem und einzelne Themengärten der Buga, die Perspektivenwechsel erlebbar machen sollen. Eine kreative Aufgabe mit Bezug zur Buga und ihren Gärten beendet den Tag.

Tagesexkursion 6:

Isarrenaturierung

Referent: Herr Hafner (Wasserwirtschaftsamt München), Frau Schulze (Wasserwirtschaftsamt Weilheim), Herr Bierl

Treffpunkt:

Abfahrt Bus 8.00 am Institut

Fahrt in Richtung Bad Tölz, dort werden mit Frau Schulze geeignete Stellen an der Isar besichtigt. Wo genau steht noch nicht fest, möglich wäre die Publinger Aue, wo die Isar noch einen noch sehr ursprünglichen Charakter besitzt, bevor sie dann nach Wolfratshausen kanalisiert wird.

Mittags Fahrt mit dem Bus zum Flacher, wo eine Brotzeitpause eingelegt wird. Dort werden wir uns die Renaturierungsmaßnahmen des WWA München ansehen.

Anschließend Bustransfer bis zur Reichenbachbrücke, wo zur Zeit noch bauliche Maßnahmen stattfinden. Zu Fuß vorbei an der Museumsinsel bis zur Praterinsel, die den Abschluss bildet. Den Part in München übernehmen Herr Hafner WWA und Herr Bierl (Fremdenführer) Herr Hafner wird aus Sicht des WWA technische Details erläutern und Herr Bierl wird auf geschichtliche und kulterelle Aspekte und auf die Wahrnehmung der Münchener Bevölkerung der Renaturierung eingehen.